

Aufschlussreiche Chartmuster

DIE CMC MARKETS TRADING-SMART-SERIE



Erkennung von Chartmustern

Die Erkennung von Chartmustern ist eine der nützlichsten Fähigkeiten, die Sie für das Traden erlernen können. Dieser Bereich der technischen Chartanalyse konzentriert sich auf die Identifizierung von Mustern im Kursverlauf (und häufig auch Volumen). Bereits mit einem einfachen Bleistift und Lineal kann damit begonnen werden. Ausschlaggebend ist, dass Sie sich die Zeit nehmen, die Grundregeln zu lernen, damit Sie künftig beim Traden diese Methoden so effektiv wie möglich einsetzen können.

Zwar mag die Vorstellung, nach Mustern zu suchen, etwas seltsam erscheinen, doch hat sich die Chartanalyse als eine Form der Auswertung der Finanzmärkte bei vielen Tradern etabliert. Chartmuster können eine große Hilfe sein, wenn es darum geht, Einstiegspunkte auszuarbeiten, Stop-Loss-Aufträge zu platzieren und Gewinnziele festzulegen. Alle diese Faktoren gehören natürlich zu den wesentlichen Aspekten, denen sich alle Händler beim managen ihres Gesamtportfolios widmen sollten.

Arten von Chartmustern

Dieses Thema wird Ihnen helfen,

- zu erkennen, wie aus Kursbewegungen Kursmuster werden können;
- angemessene Einstiegspunkte zu identifizieren und
- das Risiko zu steuern und Gewinnziele zu setzen.

Auch wenn es recht grundlegend anmuten mag, das Erkennen von Chartmustern basiert auf der Analyse von Mustern, die in den Kursen gehandelter Instrumente auszumachen sind. Hier können Sie nach Formen wie *Dreiecken*, *Rechtecken* und *Rauten* Ausschau halten. Zu Beginn mag dies wenig Sinn machen, doch handelt es sich hierbei um Formationen, die die Veränderungen in Bezug auf Unterstützung und Widerstand für diese Instrumente nachverfolgen. Am interessantesten ist dabei, dass Sie diese Fähigkeit, sobald Sie sie gemeistert haben, in jedem Ihrer Anlagemärkte- von Aktien zu Indizes bis hin sogar zu Devisen- einsetzen können.

Das Erkennen von Chartmustern bildet meist die Grundlage für die Handelsstrategien von Daytradern, Swingtradern und längerfristig orientierten Händlern und lässt sich auf alle beobachteten Zeitintervalle, von 1-Minuten- bis hin zu Wochencharts, anwenden.

In diesem Leitfaden konzentrieren wir uns in erster Linie auf Rechtecke und allen voran Dreiecke, die viele verschiedene Einsatzmöglichkeiten haben. Im Grunde genommen stellen alle Kursmuster das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage über einen bestimmten Zeitraum dar und geben Anhaltspunkte dafür, wo potenziell relevante Kursniveaus erreicht werden. Dies kann Ihnen im Hinblick auf Ihr Risikomanagement oder die Realisierung von Gewinnen eine Entscheidungshilfe sein.

Dreiecke

Es gibt verschiedene Arten von Dreiecken, die für Ihr Trading allesamt sehr effektiv sein können. Das Großartige bei den meisten Dreiecken ist, dass sie weder auf Long- noch auf Short-Trades beschränkt sind und dadurch bei CFD-Tradern sehr beliebt sind. Wir weisen darauf hin, dass Ihnen, wenn Sie sich schwerpunktmäßig Long am Markt positionieren, Ihnen einige attraktive Merkmale, die auf Short-Trading-Möglichkeiten hinweisen, entgehen könnten.

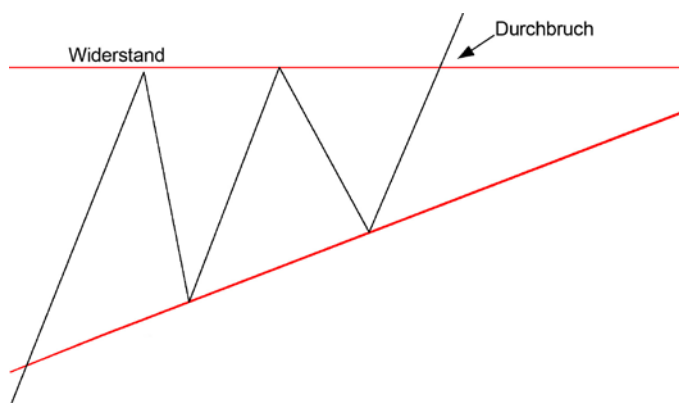
Dreiecke sind Konsolidierungsformationen für Kurse. Da jedoch kein Schwerpunkt Long oder Short besteht, müssen Sie Dreiecke für den Fall eines eventuellen Durchbruchs genau im Auge behalten. Es gibt zwei breite Kategorien im Hinblick auf Dreiecksmuster:

- das steigende und das fallende Dreieck (als gegenteilige Muster) und
- das symmetrische Dreieck.

Diese Unterlagen dienen ausschließlich der allgemeinen Information und nicht der Finanz- oder Anlageberatung. CMC Markets haftet nicht für eventuelle Verluste, welche direkt oder indirekt aus einer Anlageentscheidung resultieren, die aufgrund der hierin enthaltenen Informationen getroffen wurde.

Das steigende Dreieck

Das steigende Dreieck ist wohl das bekannteste und am einfachsten zu identifizierende Muster in dieser Kategorie, denn es formiert sich aus einer Widerstandslinie (nach der Trader häufig Ausschau halten) und einer steigenden Unterstützungslinie. Das Muster selbst sieht wie folgt aus:



Beispiel für ein steigendes Dreieck

Wichtig an dieser Formation sind die beiden rot markierten Linien: die *Widerstandslinie* und die *Aufwärtstrendlinie*. Ebenfalls ist ein Durchbruch zu sehen, worauf wir noch im weiteren Verlauf dieses Abschnitts eingehen werden. Als Trader sollten Sie darauf achten, wie sich das Volumen während der Herausbildung des Musters verhält und anschließend bei Eintreten des Durchbruchs entwickelt.

Häufig ist zu beobachten, dass die Volumina während der Herausbildung des Chartmusters zurückgehen. Dieser Volumenrückgang lässt sich wie folgt erklären: Käufer und Verkäufer werden allmählich in ein immer engeres Gleichgewicht zwischen Unterstützung und Widerstand gedrängt, bis es zum Kursdurchbruch kommt und eventuell ein erneuter Trend beginnt. Kommt es nicht zu einem rückläufigen Volumen, dann heißt das noch nicht, dass Sie das Chartmuster in Frage stellen sollten, allerdings sollten Sie nach einem sprunghaften Anstieg des Volumens bei Eintreten des Durchbruchs Ausschau halten, denn dies wirkt sich generell auf die Stärke des weiteren Verlaufs des Musters positiv aus.

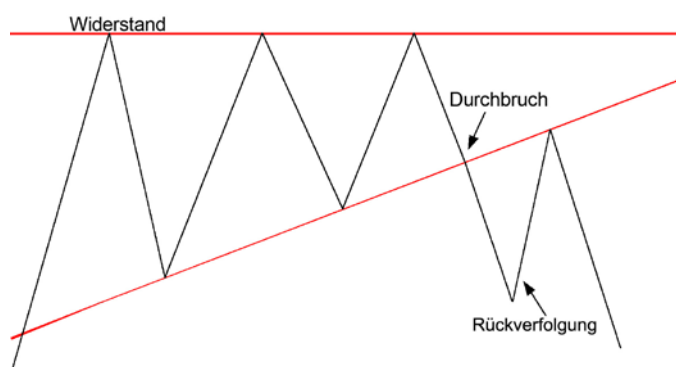
Ein weiterer, oft auftretender Effekt bei einem Durchbruch ist eine *Kurslücke*. Diese weist auf einen rapiden Anstieg der Nachfrage (bzw. des Angebots bei einem Short-Trade) nach dem Instrument hin, was dem Trader unter Umständen eine starke Bestätigung hinsichtlich des Kursverlaufs bieten kann.

Unterdessen versuchen alle Trader *falsche Durchbrüche (Whipsaws)* zu meiden. Falsche Durchbrüche entstehen, wenn der Kurs kurzfristig über ein Muster hinausschießt, was aggressivere Händler dazu veranlassen könnte, umgehend auf diesen Trade zu setzen. Bei einem falschen Durchbruch kommt es aber nur scheinbar zu einem echten Signal. Danach konsolidiert der Kurs wieder innerhalb der Grenzen des Chartmusters und Sie enden mit einem Trade, der sich entgegen Ihren Erwartungen entwickelt.

Gänzlich vermeiden lässt sich dies kaum, aber dieses Risiko kann gemindert werden. Bei Tagescharts kann es sich beispielsweise lohnen abzuwarten, bis der Kurs über zwei Tage hinweg aus dem

Muster ausgebrochen ist, bevor eine Transaktion eingegangen wird. Eine andere Methode besteht darin abzuwarten, bis sich der Kurs um das Zweifache der sogenannten durchschnittlichen wahren Handelsspanne (Average True Range) (2xATR) außerhalb des Musters bewegt hat. Keine dieser Methoden stellt eine Garantie zur Vermeidung falscher Durchbrüche dar, mindert aber zumindest ihre Wahrscheinlichkeit.

Im vorherigen Diagramm haben wir Ihnen ein Beispiel für ein steigendes Dreieck mit einem Durchbruch nach oben hin gezeigt. Da kein Schwerpunkt hinsichtlich der Richtung eines Durchbruchs (Trendwechsel oder Trendbestätigung) besteht, müssen wir uns auch mit einem Beispiel für einen Durchbruch nach unten aus einem steigenden Dreieck beschäftigen.

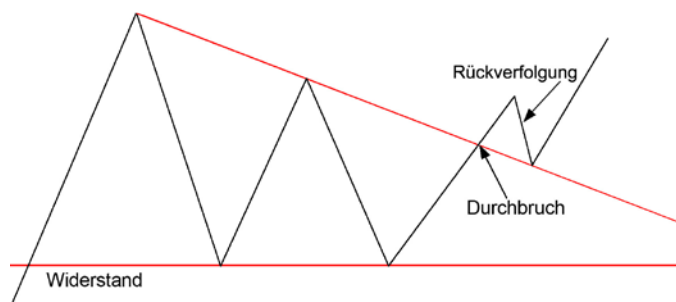


Beispiel für einen Durchbruch nach unten aus einem steigenden Dreieck

Wie ersichtlich wird, ist die grundlegende Formation die gleiche, außer dass der Durchbruch in entgegengesetzter Richtung erfolgt, die dann einen Short-Trade erfordert. Bitte beachten Sie, dass wir in beiden Beispielen eine Rückverfolgung (Retracement) zurück zur Linie, an der es zum Durchbruch kam, aufzeigen. Dies kann sich manchmal ereignen, ohne dass das Signal als Fehler zu erachten ist. Fälle, in denen dies nicht eintritt, werden häufig als stärkere Signale interpretiert.

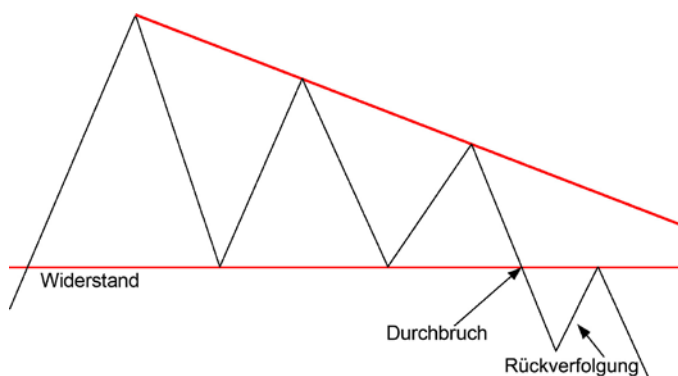
Fallendes Dreieck

Das Gegenteil des zuvor beschriebenen steigenden Dreiecks ist das *fallende Dreieck* mit sehr ähnlichen Merkmalen, aber gegensätzlichem Verlauf. Wie bei dem steigenden Gegenstück kann ein Durchbruch in beide Richtungen vorkommen. Daher muss genau im Auge behalten werden, in welche Richtung der Durchbruch erfolgt.



Beispiel für ein fallendes Dreieck

Natürlich sehen die Muster, die Sie analysieren, selten genauso aus wie in den als Beispiel aufgeführten Diagrammen. Diese Illustrationen bieten Ihnen eine Art Best-Case-Szenario, meistens ist es jedoch wünschenswert, dass die Kursbewegungen dem Diagramm so genau wie möglich entsprechen. Einige Trader sind wiederum der Auffassung, dass recht eindeutige Kursbewegungen gegenüber den Unterstützungs- und Widerstandspunkten einer Seitwärtsbewegung vorzuziehen sind. Es kann ein stärkeres Signal liefern, wenn der Durchbruch an der Dreiecksformation vor der 75%-Marke (von dem Beginn bis zur Spitze der Dreiecksformation) erfolgt. Der Grund hierfür ist, dass eine anhaltende Seitwärtsbewegung dem Muster die Dynamik nimmt und dann in einer Seitwärtstendenz münden könnte. Insbesondere kurzfristig orientierte Trader halten vorrangig nach Durchbrüchen Ausschau.



Beispiel für ein fallendes Dreieck mit den gleichen Regeln, wie sie für alle anderen, von uns analysierten Beispiele gelten

Symmetrisches Dreieck

Das symmetrische Dreieck ähnelt dem steigenden/fallenden Dreieck dahingehend, dass der Kurs in eine engere Spanne getrieben wird und ein Händler nach einem Kursdurchbruch Ausschau hält. Zugleich kommt es voraussichtlich zu einem Rückgang des Volumens, während das Instrument sich durch diese Formation bewegt. Bei einem Durchbruch wiederum kann es zu einem deutlichen Anstieg des Volumens über den Durchschnitt hinaus kommen.

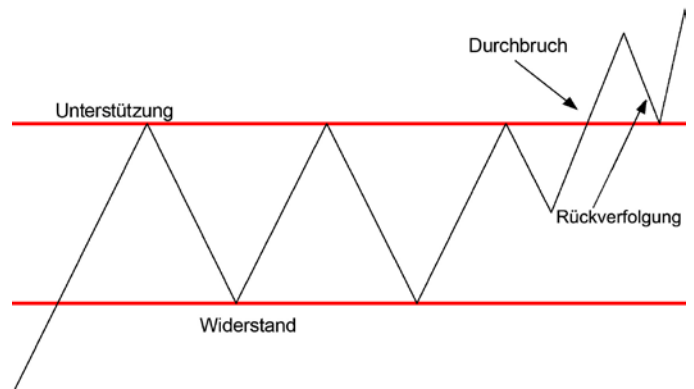
Wie bei anderen Dreiecken besteht auch hier die Möglichkeit falscher Durchbrüche (Whipsaws), zu deren Vermeidung ein Filter gesetzt werden kann, um das Risiko eines Trades in Reaktion auf einen falschen Durchbruch zu reduzieren. Dabei kann es sich wiederum um eine festgelegte Anzahl von Abschlüssen über dem Durchbruchniveau oder um einen Filter, wie den bereits erwähnten ATR, handeln.

Bei diesen Trades stehen den Händlern wie bei allen anderen Dreiecksformationen zwei Optionen zur Platzierung ihrer Stop-Loss-Aufträge zur Verfügung. Die von Ihnen gewählte Methode hängt davon ab, wie aggressiv Sie vorgehen. Handelt es sich bei Ihnen um einen aggressiveren Trader, dann könnten Sie den Stop-Loss-Auftrag unmittelbar auf der anderen Seite der Durchbruchlinie platzieren, wo Sie davon ausgehen, dass Sie einem falschen Durchbruch gefolgt sind. Noch enger lässt sich ein Stop-Loss-Auftrag realistischlicherweise schwerlich platzieren, denn andernfalls räumen Sie Ihrem Trade wenig Chance auf einen Erfolg ein. Die

alternative und konservativere Methode bestünde darin, den Stop-Loss-Auftrag viel weiter weg zu setzen. Bei Erreichen dieses Niveaus würde sich dann der vollständige Misserfolg der Konstruktion bestätigen.

Rechtecke

Bislang haben wir uns Muster angesehen, bei denen sich Unterstützung und Widerstand einander annähern. In diesem Abschnitt analysieren wir das Muster eines Rechtecks, wo beide Niveaus parallel zueinander verlaufen. Obschon sich das Muster von denen der Dreiecke deutlich unterscheidet, verhält es sich in Bezug auf Durchbrüche und die erforderliche Herangehensweise in puncto Risikomanagement dem Dreieck sehr ähnlich.

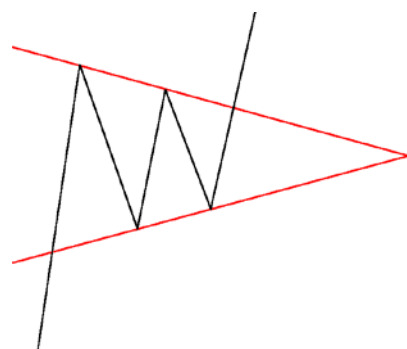


Beispiel für ein Rechteck

Auch in diesem Beispiel illustrieren wir einen Durchbruch und eine darauf folgende Rückentwicklung hin zur Widerstandslinie, obschon sich dieses Muster nicht zwangsläufig einstellt. Wie im Falle des Dreiecks besteht das beste Ergebnis in einer starken Fortsetzung des Trends gegenüber diesem Niveau bei hohen Volumina ab dem Zeitpunkt des Durchbruchs.

Wimpel

In den vorherigen Beispielen beschäftigten wir uns mit Chartmustern, die in Bezug auf die Richtung des Durchbruchs neutral waren. Die letzten beiden Beispiele zeigen Ihnen zwei Muster, bei denen es sich um eine Trendbestätigungsformation handelt, die letztlich erst bestätigt wird, wenn der Durchbruch in die gleiche Richtung erfolgt, in der sich der Kurs bei Eintritt in die Formation bewegte.

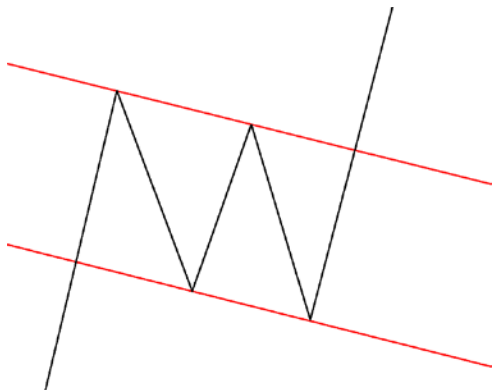


Beispiel für einen Wimpel

Wie Sie anhand des Diagramms erkennen können, bricht der Kurs bei einem erfolgreichen Wimpel in die gleiche Richtung aus, in der er in die Formation eintrat. Obschon dieses Muster visuell einem symmetrischen Dreieck ähnelt, unterscheidet es sich durch seinen wesentlich kurzfristigeren Verlauf (generell 10–15 Perioden zwischen Formation und Abschluss).

Flaggen

Flaggen müssen viele der Merkmale des Wimpels aufweisen, um als überzeugend bestätigt zu werden.



Beispiel für eine Flaggenformation

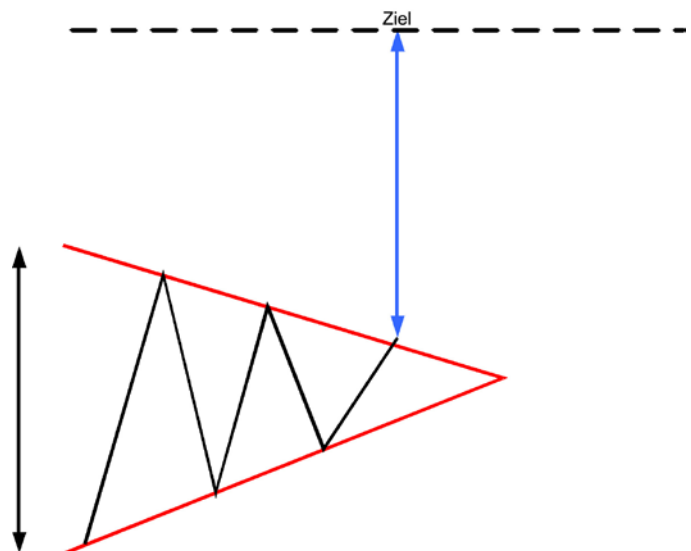
Wie der Wimpel ist die Flagge eine kurzfristigere Version eines ähnlichen Musters – in diesem Falle eines Kanals. Auch dieses Muster hat nur Gültigkeit, wenn der Durchbruch in die gleiche Richtung erfolgt, in der der Kurs in die Formation eintrat. Ferner muss die Richtung der Flagge in die entgegengesetzte Richtung der vorherrschenden Kursbewegung verlaufen.

Sowohl die Flagge als auch der Wimpel stellen sich nach einer deutlichen Kursbewegung ein; diese beinahe vertikale Kursbewegung bildet den „Mast“, an dem der Wimpel oder die Flagge hängt. Dieses Merkmal ist im Vorfeld der Herausbildung wichtig, denn ohne Mast ist das Muster nicht überzeugend. Zuletzt ist in beiden Fällen ein sprunghafter Anstieg des Volumens beim Durchbruch zu verzeichnen, was das Muster zusätzlich bestätigt.

Die Platzierung von Stop-Loss-Aufträgen erfolgt nach den gleichen Grundregeln, die wir bereits erörtert haben: Aggressivere Trader sind bestrebt, ihre Transaktionen beim ersten Anzeichen eines Misserfolgs aufzulösen, während konservativere Trader abwarten, bis der Kurs das Muster vollständig nachvollzogen hat, bevor sie zu einer Auflösung schreiten.

Kursziele

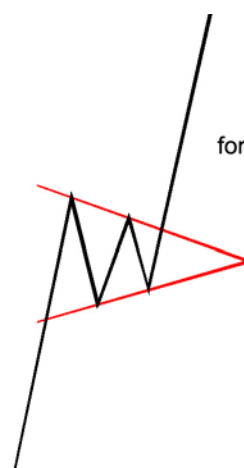
All diese Muster lassen sich zur Festsetzung eines Kursziels für Gewinnmitnahmen in Betracht ziehen. Im Falle eines Dreiecks oder Rechtecks ist dieser Prozess sehr einfach: Hier wird die Höhe des Musters gemessen und dann gegenüber dem Durchbruchpunkt angelegt, um das Kursziel gegenüber dem Durchbruchpunkt zu ermitteln. Das folgende Diagramm dient zur Erläuterung:



Festlegung des Kursziels gegenüber dem Durchbruchpunkt

Das gleiche Grundprinzip wird im Falle eines Rechtecks angewandt.

Im Falle von Flaggen und Wimpeln wird das Kursziel bestimmt, indem die Höhe des Masts ermittelt wird, der in die Formation übergeht, die dann an den Durchbruchpunkt angelegt wird. Diese Formationen werden bisweilen als Spiegelformationen bezeichnet, weil sie sich häufig zur Mitte eines Kursausschlags ereignen.



**Flaggen und Wimpel
formen sich häufig auf halber Höhe
einer starken Kursbewegung:**

Die Inhalte dieses TRADING SMART-GUIDES (nachfolgend: „Inhalte“) sind Bestandteil der Marketing-Kommunikation von CMC Markets und dienen lediglich der allgemeinen Information. Sie stellen keine unabhängige Finanzanalyse und keine Finanz- oder Anlageberatung dar und sollten nicht als maßgebliche Entscheidungsgrundlage für eine Anlageentscheidung herangezogen werden. Die Inhalte sind niemals dahingehend zu verstehen, dass CMC Markets den Erwerb oder die Veräußerung bestimmter Finanzinstrumente, einen bestimmten Zeitpunkt für eine Anlageentscheidung oder eine bestimmte Anlagestrategie für eine bestimmte Person empfiehlt oder für geeignet hält. Insbesondere berücksichtigen die Inhalte nicht die individuellen Anlageziele oder finanziellen Umstände des einzelnen Investors.

Die Inhalte dürfen ohne die ausdrückliche Zustimmung von CMC Markets weder vervielfältigt noch Dritten zur Verfügung gestellt werden.

Die in den Inhalten wiedergegebenen Sach-Informationen stammen aus Quellen, die CMC Markets für vertrauenswürdig hält. Jedoch übernimmt CMC Markets keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit dieser Informationen. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung ist. Die in den Inhalten wiedergegebenen Bewertungen, Schätzungen und Prognosen reflektieren lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors bzw. der jeweils zitierten Quelle, können jederzeit Änderungen unterliegen und erfolgen ebenfalls ohne Gewähr. Sämtliche enthaltenen grafischen Darstellungen unterliegen den ihnen eigenen Beschränkungen der Präzision. In jedem Fall haftet CMC Markets nicht für Verluste, welche Sie direkt oder indirekt durch eine Anlageentscheidung erleiden, die Sie aufgrund der Inhalte getroffen haben.

Alle nicht besonders gekennzeichneten Kurse, Preise und Charts beziehen sich auf die Preise, die CMC Markets als Market Maker auf seiner Next Generation Handelsplattform stellt. Diese Preise können von den aktuellen Börsen- und Marktpreisen für den jeweiligen Referenzgegenstand abweichen.

Ausdrücklich weisen wir auf die bei vielen Anlageformen bestehenden erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin. Unsere Produkte unterliegen Kursschwankungen und Sie können Ihr gesamtes investiertes Kapital verlieren. Diese Produkte eignen sich nicht für alle Investoren. Stellen Sie daher bitte sicher, dass Sie die damit verbundenen Risiken verstehen und lassen Sie sich gegebenenfalls von dritter Seite unabhängig beraten. Sie sollten auch unsere Risikowarnungen für die jeweiligen Produkte lesen. Anlageerfolge in der Vergangenheit garantieren keine Erfolge in der Zukunft.

CMC Markets
Niederlassung Frankfurt a. M.
der CMC Markets UK Plc.
Garden Tower
Neue Mainzer Str. 46-50
60311 Frankfurt
Deutschland

T +49 (0) 69 22 22 440 00
F +49 (0) 69 22 22 440 99
E Kundenservice@cmcmarkets.de

cmcmarkets.de

